

Gesucht: Schulen auf dem Weg zu einem kulturellen Profil

Die folgende Ausschreibung bietet Schulen, die ein kulturelles Profil entwickeln oder planen möchten, den Einstieg in das Programm »Kreativpotentiale Bremen« der Stiftung Mercator und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft bis zum Programmende 2016/17.

Zum Programm »Kreativpotentiale Bremen«

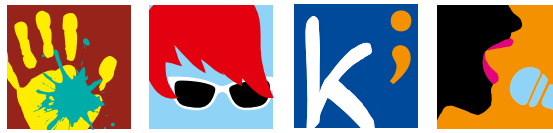
»Kreativpotentiale Bremen« wurde von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Stiftung Mercator im Jahr 2014 gemeinsam gestartet und endet im Sommer 2017. Das Programm zielt darauf, die kulturelle Bildung an Schulen im Lande Bremen zu fördern und sicherzustellen, dass solche Vorhaben zunehmend systematisch und qualitätsorientiert stattfinden. Hierzu werden – bezogen auf die Rahmensetzungen und die fachlichen Kriterien – Qualitätsmerkmale für kulturbezogene Schulentwicklungsvorhaben und qualitativ hochwertige kulturelle Bildung entwickelt, die den Schulen des Landes eine verbindliche Orientierung liefern bei der Erarbeitung kulturell-ästhetischer Programmatiken bzw. eines kulturellen Profils.

Die Stiftung Mercator unterstützt im Kontext ihres Clusterthemas »Kulturelle Bildung« die Ministerien von Bremen und drei weiteren Bundesländern (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hessen) dabei, den Stellenwert kultureller Bildung an ihren Schulen zu erhöhen.

Die Bedeutung kultureller Bildung für Wissenserwerb, Persönlichkeitsbildung, Kreativität und Nachhaltigkeit wird häufig unterschätzt. Sie kann dazu beitragen, ein gemeinsames Lernen und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem familiären, kulturellen und sozialen Hintergrund zu unterstützen, die Entwicklung emotionaler und kognitiver Kompetenzen zu fördern und insgesamt die Bedingungen für eine gelingende Bildungsbiografie zu verbessern.

Die Schulen im Programm »Kreativpotentiale Bremen«

»Kreativpotentiale Bremen« unterstützt Schulen bei der Entwicklung eines kulturellen Profils, fördert die Vernetzung dieser Schulen untereinander und ihre Kooperationen mit Kultureinrichtungen, Stadtteileinrichtungen und freien Künstlerinnen und Künstlern. In die Umsetzung des Programms ist die Quartier gGmbH als Programmagentur, Vernetzungs- und Kontaktstelle eingebunden.

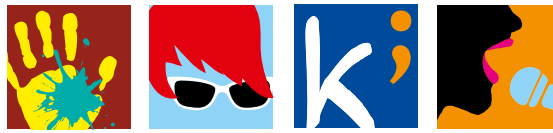


KREATIV POTENTIALE BREMEN

Erste Programmphase

In der ersten Programmphase arbeiten seit 2014 fünf Bremer Schulen (»Format-schulen«) mit und erproben unterschiedliche und zu ihrer Schule passende Kulturformate in Kooperation mit Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern. Dabei wählen sie verschiedene Wege, die Kulturformate in ihre Jahres- und Unterrichtsplanung zu integrieren:

- Format **KunstWerkStadt**/Oberschule Koblenzer Straße: Wöchentliches festes Zeitfenster im Stundenplan des gesamten 7. Jahrgangs. Verbunden mit dem Schulschwerpunkt »Forschendes Lernen« erkunden die Schülerinnen und Schüler in Werkstätten für Rhythmus und Text, Bildkunst und Druck, Skulptur, Tanz, Choreografie, Musik und Architektur ihr urbanes Lebensgefühl und erforschen, welches Potential die Schule hat, den Stadtteil zu gestalten. Parallel entwickeln sie ihren ganz eigenen Stil bei der Gestaltung von Objekten, Bewegung und Rhythmen. Kooperationspartner ist neben Stadtteilinitiativen und Künstlern/innen das b.z.b. – Bremer Zentrum für Baukultur.
- Format **Tanzprojekt Academy**/Wilhelm-Olbers-Schule: Die Schule realisiert über das gesamte Schuljahr hinweg vier Werkstattwochen, in denen Schülerinnen und Schüler des kompletten 8. Jahrganges in künstlerischen Werkstätten Texte, Bilder, Skulpturen, Kostüme, Musik und Choreografien kreieren. Alle Mosaiksteine werden verbunden zu einer öffentlich aufgeführten Choreografie, die die Jugendlichen tanzen – zur Live-Musik, die sie spielen. Kooperationspartner ist das in Schulprojekten erfahrene Bremer Tanztheater DE LoopERS unter der Leitung des Choreografen Wilfried van Poppel, der bereits an Programmen mit Royston Maldoom (»Rhythm is it«) beteiligt war.
- Format **Musiktheater Opera**/Oberschule am Waller Ring, Gymnasiale Oberstufe des Schulzentrums Walle und Allgemeine Berufsschule: In Kooperation mit dem Theater Bremen entdecken die Schülerinnen und Schüler der drei Schulen in regelmäßigen jahrgangsübergreifenden Werkstätten gemeinsam mit Regisseuren/innen, Musikern/innen und Choreografen/innen, was es heißen kann, die eigene Stimme zu hören und den eigenen Körper selbstbewusst zu zeigen. Dabei entsteht ein Musiktheater, das am Ende der jeweiligen Projektphase öffentlich aufgeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten darüber hinaus Einblicke in künstlerische Berufe und das Arbeitsfeld Theater.



KREATIV POTENTIALE BREMEN

Zweite Programmphase

Für die zweite Programmphase von »Kreativpotentiale Bremen« können sich Schulen des Sekundarbereichs I und II aus Bremen und Bremerhaven ab sofort bewerben. Zur Bewerbung gehört eine schriftliche Interessensbekundung (siehe Formular im Anhang) und der für eine Aufnahme in das Programm verbindliche Besuch der

»Kick-Off-Veranstaltung« am 2. März 2015 von 15 –18 Uhr im Theater Bremen.

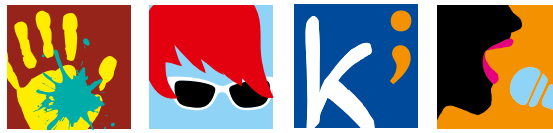
Nach diesem Termin entscheiden Sie sich, ob Ihre Schule am Programm teilnehmen möchte. Aus den Bewerbungen werden bis zu 10 Schulen für die Mitarbeit im Programm ausgewählt.

Was tun Sie als Korrespondenzschule?

- Sie informieren sich über die bereits realisierten Formate anderer Schulen im Rahmen von Hospitationen und Fortbildungen und verwenden sie als Anregung für eigene Planungen.
- Sie wählen zu Ihrer Schule passende kulturelle Arbeitsformen aus: Tanz, Musik, Darstellendes Spiel/Theater, Literatur und Sprache, Zirkus, Performance, Aktionskunst und/oder Bildende Kunst und entscheiden sich für entsprechende Kooperationen.
- Sie entwickeln ein eigenes Format, das Sie an Ihrer Schule mit Ihrem/ Ihren Kooperationspartner/n umsetzen wollen.
- Im Programmzeitraum besuchen Sie mehrere Fortbildungen, die Sie qualifizieren für die Entwicklung und Ausgestaltung eines kulturellen Profils. Die Fortbildungen werden in Zusammenarbeit mit Quartier und dem Landesinstitut für Schule (LIS) realisiert.

Welche Unterstützung erhalten Sie als Korrespondenzschule?

- Als Korrespondenzschule werden Sie bei »Kreativpotentiale Bremen« dabei unterstützt, kulturelle Angebote zu entwickeln, die zu Ihrer Schule und Ihrem Profil passen.
- Sie erhalten kostenlose Fortbildungen zur Konzipierung, Finanzierung und Steuerung von Kulturprojekten sowie Fortbildungen für Fachlehrkräfte zur künstlerischen Projektarbeit und zur Kooperation mit Künstlern/innen und Kultureinrichtungen.
- Die kuratierende Begleitung übernimmt die Programmagentur Quartier gGmbH und unterstützt Sie bei Fragen zu relevanten Aspekten Ihrer Kulturvorhaben wie z. B. der Einleitung von Produktionsprozessen, der Vernetzung mit Künstlerinnen und Künstlern, der Auswahl von Kultur- und Stadtteileinrichtungen, aber auch dem erforderlichen Kommunikations- und Konfliktmanagement und der Mittelakquise.
- Sie erhalten Unterstützung bei der Evaluation Ihrer Projekte und Formate.
- Sie profitieren von der Vernetzung und dem Fach-Austausch mit den weiteren am Programm beteiligten Schulen mit kulturellem Profil.



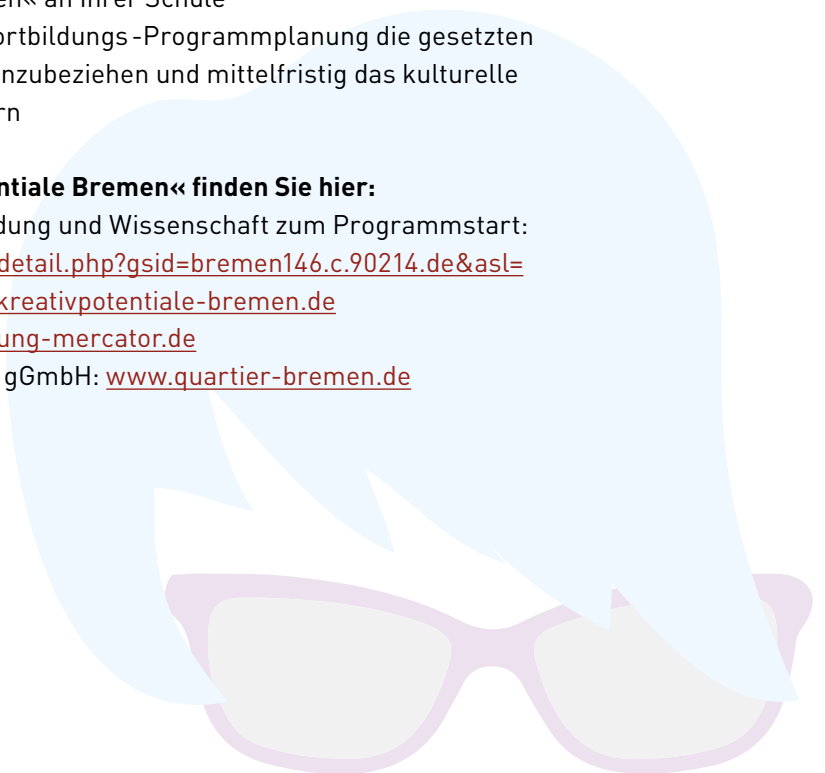
KREATIV POTENTIALE BREMEN

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme Ihrer Schule am Programm

- Interesse an der Zusammenarbeit mit externen Kulturpartnern
- Entscheidung der Schulleitung über die Teilnahme an »Kreativpotentiale Bremen« – abgesichert über einen Beschluss der Schulkonferenz (kann ggf. nachgereicht werden)
- Benennung einer Kontaktperson mit kultureller Expertise als innerschulische/r Koordinator/in für das Programm »Kreativpotentiale Bremen« und als Ansprechperson für Quartier und die beteiligten Kulturpartner
- Das am geplanten Format beteiligte Jahrgangsteam sollte möglichst geschlossen an den schulübergreifenden und schulinternen Fortbildungen für Multiplikatoren/innen und Fachlehrkräfte teilnehmen. Erforderlich ist auch die Teilnahme einer Vertretung dieses Personenkreises und mindestens eines Schulleitungsmitglieds an den Rahmenveranstaltungen (z.B. Netzwerktreffen, Präsentationen)
- Bereitschaft der beteiligten Jahrgangs-, Fach- und Klassenlehrkräfte, sich auf den Prozess und die neuen Kooperationsfelder einzulassen und die Stunden- und Jahrespläne so zu gestalten, dass die kulturellen Angebote sinnvoll platziert werden können
- Bereitschaft, eigene Mittel der Schule in das Projekt einzubringen und sich um Möglichkeiten der Mittelakquise zu bemühen
- Entwicklung einer transparenten Kommunikations- und Informationskultur im Kontext von »Kreativpotentiale Bremen« an Ihrer Schule
- Bereitschaft, bei der schulinternen Fortbildungs-Programmplanung die gesetzten Schwerpunkte im kulturellen Profil einzubeziehen und mittelfristig das kulturelle Profil im Schulprogramm zu verankern

Weitere Informationen zu »Kreativpotentiale Bremen« finden Sie hier:

- Pressemeldung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft zum Programmstart: www.senatspressestelle.bremen.de/detail.php?gsid=bremen146.c.90214.de&asl=
- Link zur Programmhauptseite: www.kreativpotentiale-bremen.de
- Link zur Stiftung Mercator: www.stiftung-mercator.de
- Link zum Programmpartner Quartier gGmbH: www.quartier-bremen.de





KREATIV POTENTIALE BREMEN

Termine/Zeitleiste für das Bewerbungsverfahren

- Eingang der Interessensbekundung/ Bewerbung bis 24.02.2015
- Verbindliche Teilnahme an der »Kick-off-Veranstaltung« am 02.03.2015
von 15-18 Uhr im Theater Bremen
- Eingang der Teilnahmeentscheidung Ihrer Schule bis 12.03.2015
(SK-Beschluss kann ggf. und nach Absprache nachgereicht werden)
- Bekanntgabe der beteiligten Schulen ab 20.03.2015
- Start der Planungsgespräche und Fortbildungen nach den Osterferien 2015
(individuelle Absprachen)
- Beginn Ihres kulturellen Projekts ab Schuljahr 2015/16
- Programmlaufzeit »Kreativpotentiale Bremen« bis Ende des Schuljahres 2016/17





**KREATIV
POTENTIALE
BREMEN**

Bewerbungsbogen und Interessensbekundung zur Teilnahme am Programm »Kreativpotentiale Bremen«

Bitte nutzen Sie das digital ausfüllbare PDF-Formular!

Rücksendung bitte bis zum 24. Februar 2015 an:

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
E-Mail: kreativpotentiale@bildung.bremen.de
Fax: 0421-496 6416

**Wir interessieren uns für eine Teilnahme am Programm »Kreativpotentiale Bremen«
und melden uns hiermit verbindlich an zur Kick-Off-Veranstaltung am 02.03.2015**

Name der Schule und
Schulnummer

Adresse der Schule

Internetseite der Schule

Schulleiter/in

Stellvertretende/r
Schulleiter/in

Ansprechperson für
»Kreativpotentiale Bremen«

Funktion/Fach

Telefon

E-Mail



Über unsere Schule

Schulart

☐

Oberschule

☐

Gymnasium

☐

Berufsbildende Schule

Ganztagsschule

☐

Ja

☐

Nein

Wenn **ja**, welcher Ganztagsschultyp?

☐

Offene Ganztagsschule

☐

Teilgebundene Ganztagsschule

☐

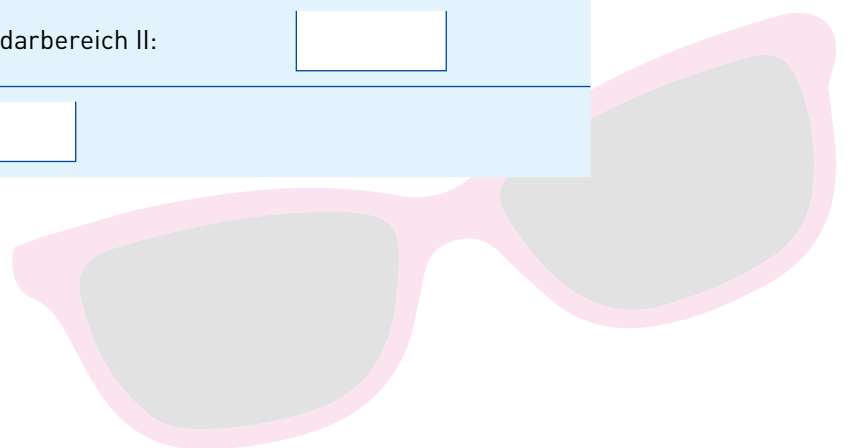
Gebundene Ganztagsschule

Anzahl Schüler/innen

Sekundarbereich I:

Sekundarbereich II:

Anzahl Lehrpersonal





KREATIV POTENTIALE BREMEN

Kulturelle Bildung an unserer Schule

Anzahl von Lehrpersonen in
den künstlerischen Fächern

Kunst

Musik

Darstellendes Spiel

Anzahl weiterer Personen (z.B. Sonder- und Sozial-
pädagogen/innen mit künstlerischer Expertise)

Unser aktuelles Angebot im
künstlerischen/kulturellen
Bereich (AGs, Projekte,
Kooperationen mit Kultur-
einrichtungen; ggf. gesondert
anfügen)

Vorerfahrungen mit Kultur-
projekten im Schul- und
Stadtteilkontext
(bitte mit Benennung der
jeweiligen außerschulischen
Kooperationspartner; ggf.
gesondert anfügen)

Was wir durch die Teil-
nahme an »Kreativpotentiale
Bremen« erreichen wollen



Kooperation mit außerschulischen Partnern

Gibt es bereits
Kooperationen mit
außerschulischen
Partnern?

☐ Ja

☐ Nein

Wenn **ja**, aus welchen Bereichen kommen die außerschulischen Partner?
(Bitte Partner benennen)

☐ Sport, Partner

☐ Jugendhilfe, Partner

☐ Kultur, Partner

☐ Sonstige – bitte Bereich und Partner benennen

In welchem Rahmen finden
diese Kooperationen statt?

☐ Ganztag

☐ Fachunterricht

☐ Sonstiges (bitte erläutern)

Bremen, den

Unterschrift Schulleitung & Schulstempel